



DRESDEN, KULTURPALAST, 2017, OPUS 686

Neubau, III+P/6 1 (darin 6 Extensionen) + 6 Transmissionen

Der neue Dresdner Konzertsaal (im entkernten Bau von 1969) erhielt einen außergewöhnlichen Konzertsaal mit einer wunderbaren Akustik – und zwar besonders für Orgelmusik. Die Orgel konnte großflächig über dem Orchester platziert werden, sodass alle Werke in 2 Ebenen nebeneinander angeordnet sind und direkt in den Raum klingen – unten mittig Hauptwerk und Solo, außen Pedal, oben die Schwellwerke (links II, rechts III). Der Prospekt lebt von den Linien der Labien und Pfeifenmündungen, die die umlaufenden Schichtungen der Saalwände fortführen und zum Mittelpunkt – den überlangen 16'-Pfeifen – hin steigern. Weite Mensuren und vergleichsweise hohe Winddrücke ergeben einen dynamisch weit gespannten Raumklang vom verhauchenden ppp der Aeoline

bis zum grandiosen Tutti, dass (mit „nur“ 61 Registern) mühelos ein ebenbürtiges Pendant selbst für das große Sinfonieorchester der Dresdner Philharmonie ist. Extensionen geben dem Pedal eine breit gefächerte dynamische Besetzung, Transmissionen fügen schwellbare Register hinzu. Die Tuba sonora kann allen Werken zugeschaltet werden, ebenso die 3 großen Zungenstimmen des Bombardenwerkes. Zugleich können sie mit dem French Horn und der Melodia auf dem IV. Manual als Solowerk vereinigt werden. Der Klang ist orchestral gedacht – in den Worten César Francks: „Meine Orgel ist ein Orchester“. Er ermöglicht nicht nur Literaturspiel von Bach bis zur Moderne und vielseitige Begleitungen, sondern inspiriert ganz besonders zu Improvisationen!

Der fahrbare Spieltisch ist modern und übersichtlich; das Spieltischoberteil ist höhenverstellbar, die Pedallage umstellbar. Die Trakturen arbeiten rein elektrisch-elektronisch mit dem Orgel-elektroniksystem Eule (OSE). Die Orgel benötigt eine große Lunge: Die Windanlage ist daher in zwei unabhängige Stränge geteilt für linke und rechte Seite, jeweils mit Hauptventilator, Hochdruckventilator und zahlreichen Magazinbälgen für die weit gestaffelten Winddrücke, die in Zwischenetagen nahe unter den Windladen angeordnet sind. Die Ventile der Schleifwindladen werden mit Abstrombälgen angezogen, die individuell einreguliert sind und äußerst präzise reagieren und repetieren. Eine orgeleigene Klimaanlage sorgt für stabile Bedingungen.

DISPOSITION

I. Hauptwerk	C-a'''
Principal	16'
Principal	8'
Large open Diapason	8'
Flute major	8'
Cello	8'
Erzähler	8'
Octave	4'
Hohlflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Octave	2'
Mixtur 4-5fach	2'
Cornet 3-5fach	2 2/3'
Trompete	8'

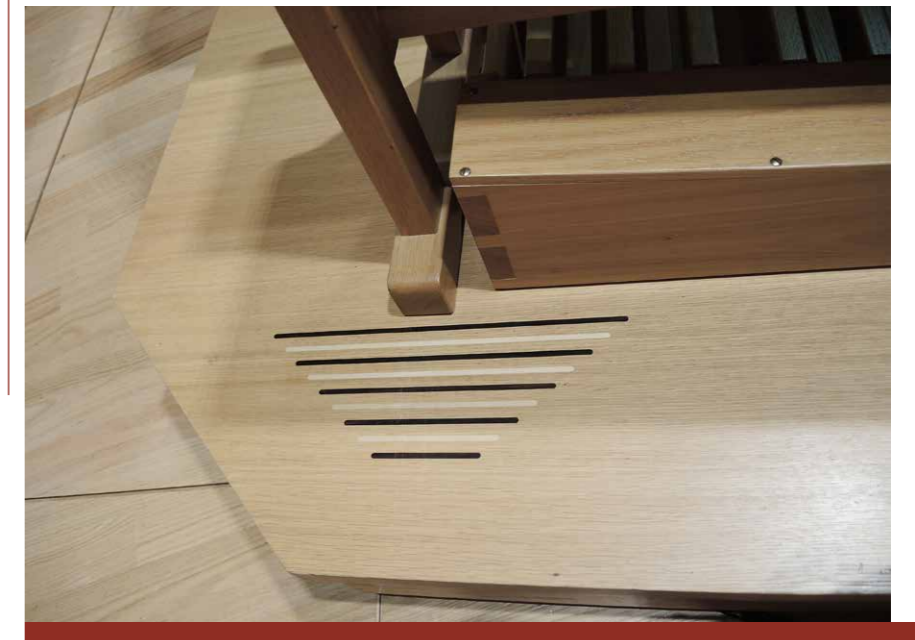
Pedal	C-g'
Grand Bourdon	32'
Open Wood	16'
Principal Transm. I	16'
Violon	16'
Subbass Extens.	16'
Gedacktbas Transm. II	16'
Dulcianabass Transm. III	16'
Octavbass	8'
Violoncello Extens.	8'
Bassflöte	8'
Salicetbass Transm. II	8'
Bourdonbass Transm. III	8'
Octave Extens.	4'
Bassflöte Extens.	4'
Contraposaune	32'
Posaune Extens.	16'
Trompetenbass	8'
Clairon Extens.	4'

II. Schwellwerk	C-a'''
Liebl. Gedackt	16'
Geigenprincipal	8'
Salicional	8'
Doppelflöte	8'
Rohrflöte	8'
Geigenoctave	4'
Flöte	4'
Nasard	2 2/3'
Flautino	2'
Terz	1 3/5'
Progressio 3-5fach	2'
Cor anglais	16'
Cornocean	8'
Clarinette	8'
French Horn Transm. IV	8'
- Tremulant	

IV. Solo	
offen:	
Melodia	8'
Tuba sonora	8'
im Schweller II. Man.:	
French Horn	8'

III. Récit-Orchestral	C-a'''
Viola	16'
Principal	8'
Viol d'orchestre	8'
Concert Flute	8'
Zartgedackt	8'
Aeoline	8'
Vox coelestis ab G	8'
Quintatön	8'
Fugara	4'
Flute octaviante	4'
Octavin	2'
Viol-Cornett 3fach	3 1/5'
Plein jeu 5fach	4'
Orchestral Oboe	8'
Voix humaine	8'
- Tremulant	

- Bombarde (frei ankoppelbar)	
im Schweller III. Man.:	
Bombarde	16'
Trompette harmon.	8'
Clairon harmonique	4'





Koppeln und Spielhilfen

- 10 Normalkoppeln IV-I, III-I, II-I, IV-II, III-II, IV-III, I-P, II-P, III-P, IV-P
- 5 Normalkoppeln Bombardenwerk an I, II, III, IV und P
- 5 Superoktavkoppeln III-III, III-I, II-II, II-I, IV-P
- 5 Suboktavkoppeln III-III, III-I, II-II, II-I, I-I
- Manuالتausch II gegen III (Druckknopf zwischen den Manualklaviaturen)
- 2 Schwelltritte (wahlweise mit Handbedienung), Generalschweller (Schwelltrittkoppelung als Tritt)
- Walze (mit 4 einstellbaren Programmen), Walze an (Tritt)
- Setzeranlage System Eule: 10.000 offene Kombinationen, unbegrenzte Nutzer- und Kombinationszahl im geschützten Bereich, Bedienelemente teils mehrfach als Drücker und Pistons
- Digitalanzeigen für Setzer, Walze und die 2 Schweller
- MIDI-Aufzeichnung
- elektronische Stimmunterstützung OSE

Technische Daten

14 große Windladen, 18 Einzeltonladen
 10 Magazinbälge, 3 Vorbälge,
 2 Normaldruck- und
 1 Hochdruckventilator
 Winddrücke: Hauptwerk 114 mmWS,
 II. Manual 105 mmWS, III. Manual 118
 mmWS, Bombarde und Melodia 190
 mmWS, Tuba Sonora und French Horn
 450 mmWS, Pedal 110 bis 127 mmWS,
 Stimmtön 443 Hz bei 21° C, Stim-
 mungsart gleichschwebend



Hermann Eule Orgelbau

Hermann Eule Orgelbau
 Bautzen GmbH

Wilthener Straße 6
 D-02625 Bautzen
 Tel. 0049-(0)3591-304576
 Fax 0049-(0)3591-304565

Mail: kontakt@euleorgelbau.de
 Web: www.euleorgelbau.de

